

Club Finanzthread

Beitrag von „emilou“ vom 14. Januar 2017, 07:49

@klausssweiss und co. als Ich als Beispiel Schalke schrieb, meinte ich nicht die Ablöse von Burgstaller, sondern eventuelle Nachzahlungen für Schöpf, die ja möglicherweise auch vereinbart waren, für bestimmte Einsatzzeiten in der Liga oder der CL. Auch die könnten ja fällig geworden, aber noch nicht eingegangen sein seit dem 30.6. Obwohl sie bis zum 30.12. fällig waren.

Und ganz sicher bin ich mir auch nicht, wie das z.B. mit den Spielerwerten zu Buche schlägt. Vielleicht hofft man da ja jetzt, daß Burgstaller bis 31.12. höher bewertet wird oder daß der Wirtschaftsprüfer das akzeptiert, was man da als Wert angegeben hat, nachdem er so teuer verkauft wurde. Und vorher war das ein Unsicherheitsfaktor, ob das so akzeptiert wird. Who knows.

Ich denke nicht, daß es sinnvoll ist, daß solche Details bis ins Kleinste offengelegt werden.

Ich fand die Erklärung von Meeske in der Mail einleuchtend. Daß eben manche Posten von ihm und Dr. Hamm erst einmal positiv bewertet werden und daß der Wirtschaftsprüfer oder die DFL das anders sehen können. Da es (so hoffe ich) nachvollziehbare Gründe sind, weshalb die das anders bewerten könnten, rechne ich in der Folge damit, daß Meeske und Dr. Hamm ähnliche Fehler nicht wiederholen bei der Einschätzung.

Ich glaube mich auch zu erinnern, daß im letzten Jahr ein Sponsor ausgefallen ist wegen eigener Schwierigkeiten. Vielleicht hatte Meeske das damals noch nicht auf dem Schirm, der Wirtschaftsprüfer aber schon. Und vielleicht hat der Wirtschaftsprüfer deshalb später eine zum 31.12.15 ausstehende Zahlung nicht als Haben akzeptiert.

So wie ich Meeske auf der JHV oder der PK (ich wei nicht mehr, wann er dazu was gesagt hat) verstanden hatte, war man auch (aus welchen Gründen auch immer) zum 31.12.15 davon ausgegangen, daß der Schöpftransfer vielleicht doch noch zu einer Reduzierung des neg. EK zum Stichtag 31.12.2015 beitragen kann. Vielleicht, weil man sich vorher schon einig war und da ein Teil sofort fällig, aber noch nicht eingegangen war. Und man mußte dann erkennen, daß

die DFL das nicht akzeptiert und daß man deshalb ein höheres neg. EK ausweisen mußte als geplant. Das dann auch zu einer extrem hohen Strafzahlung führte.

All das war möglicherweise erst anders eingeschätzt worden von Meeske. Warum auch immer. Vielleicht weil er tatsächlich noch nicht alles überschauen konnte. Vielleicht wurde das auf St.Pauli anders mit der DFL geregelt. Vielleicht weil, St. Pauli mehr offengelegt hat als der 1.FCN unter Woy. Oder weil das mit der Fananleihe so schwierig zu regeln war, nachdem Woy sich um die Rückzahlung zu lange 0 Gedanken gemacht hatte und die DFL das bedenklich fand.

Aber ich traue - wie schon anderswo geschrieben-, Meeske und Dr. Hamm zu, daß sie lernfähig sind.

Insofern denke ich, daß sie ähnliche Fehleinschätzungen für 2016 nicht mehr getroffen haben. Daß also z.B. der Burgstallertransfer keine Rolle spielt bei ihrer Einschätzung, das neg. EK um 5% gekürzt zu haben.

Also muß es ein paar andere Posten geben, die diskutabel sind. Aber so wie ich Meeske verstanden hab, nicht so kritisch, daß er sich deshalb große Sorgen macht. Er will sich nur nicht festnageln lassen auf die Aussage. Weil er eben im Gegensatz zu Woy nichts versprechen mag, was er nicht auch zu 100% sicher halten kann.

Und falls jetzt der Anspruch kommt, dann hätte Meeske eben diese möglicherweise diskutablen Posten gar nicht berücksichtigen dürfen: da muß man dann eben als Gegenargument bringen: man kann nicht alles vorhersehen. Nicht Strafzahlungen wegen Fanfehlverhalten, nicht die tatsächliche Zuschauerzahl im Stadion, nicht den Abgang von Weiler und die daraus resultierenden Unabwägbarkeiten, die einen schlechteren Saisonstart mitbedingt haben und deshalb vielleicht die Zuschauerzahlen noch einmal niedriger werden ließen. Und solche "Kleinigkeiten" können bei unserem klammen Verein dann halt in der Summe dazu führen, daß es knapp wird mit der Reduzierung des neg. EK um 5 %.

Vielleicht muß man rückblickend sagen, wenn man alles vorher gewußt hätte, wäre es aus finanzieller Sicht besser gewesen, Burgstaller schon im Sommer nach Freiburg zu verkaufen. Weil das sichergestellt hätte, daß das neg. EK auf jeden Fall um 5% hätte reduziert werden können. Nur wer kann das ernsthaft gewollt haben damals?